

Ein musikalisches Roadmovie zum Saisonauftakt

Jazz Wie schon vor einem Jahr startet der Jazzclub Aarau mit einem Dreifachkonzert in der Alten Reithalle in die neue Saison.

VON STEFAN KÜNZLI

Mit Werner Hasler kommt sogar ein Hitparaden-Stürmer nach Aarau. Freilich nicht er selbst: Doch immerhin sorgt der Berner Trompeter und Flügelhornspieler auf dem aktuellen Album «What Is Next» für die wenigen jazzigen Tupfer.

Mehr zur Geltung kommen Hasler und sein Horn in seiner Band «The Outer Strings», die er in Aarau vorstellen wird. Ein originelles Quartett mit der Violinistin Katryn Hasler, dem Cellisten Carlo Niederhauser und dem Schlagzeuger Christoph Steiner. Damit wird deutlich, dass Hasler kein traditioneller Jazzer ist. Weder stilistisch



Werner Hasler.

GRAHAM WAITE

noch solistisch. Ein sportiver Stratosphären-Trompeter war er nie, vielmehr bezeichnet er sich als Melodiemacher und Soundsucher, der die Trompete auch mal hauchen lässt oder elektronisch verfremdet. Ob in der Nu-Jazz-Combo Manufactur, im Duo mit der Oud-Spielerin Kamilya Jubran oder jetzt bei «The Outer Strings»: Das Erforschen von Melodien und Sounds abseits der gängigen Hörgewohnheiten beherrscht das Schaffen des 43-jährigen.

Eine eigene, warme Sprache

The Outer Strings bieten den Zuhörenden ein inneres Roadmovie. Diese musikalische Reise führt ausserhalb der üblichen Dur- und Moll-Harmonien durch Klangteppiche. Seine Musik setzt bei den tonalen Ideen des frühen zwanzigsten Jahrhunderts an, ist genährt durch die arabische modale Improvisation, bleibt jedoch in der eu-

ropäischen Interpretation der Afro-Amerikanischen Kultur verwurzelt. The Outer Strings bewegen sich zwischen zeitgenössischer Avantgarde und Electronic Jazz und kreieren eine eigene, warme Sprache.

Der Jazzabend beginnt aber schon um 18 Uhr mit dem Saxofon-Quartett Spittin Horns der 45-jährigen Zürcherin Barbara Wehrli Wutzl (Baritonsax) mit Christoph Grab (Tenor), Reto Suhner (Alto) und Thomi Geiger (Sopran und Alto). Begonnen hat das Quartett vor sieben Jahren mit bestehenden Arrangements. Dann sind Eigenkompositionen von Wehrli und Suhner dazugekommen wie auch Arrangements von Stücken von Charles Mingus und Charlie Parker. «Je länger wir zusammen spielen, je wilder, freier und lustiger wird das Ganze», sagt die Bandleaderin. «Wir bewegen uns frei im Konzertsaal und weg von den Noten.» Es wird gehupt, geröhrt und gesäuselt. Ende

August spielte das Quartett auch am Jazzfestival Willisau. «Es läuft immer besser», sagt Wehrli, die am renommierten Berklee College in Boston studierte und sieben Jahre in den Staaten lebte, «die Spittin Horns sind mein Herz-Schmerz-Projekt».

Aus der Romandie kommt das Quartett 4tet des Akkordeonisten Denis Croissonier, das Romantik und Energie vereint. Für sein multikulturelles Jazz-Quartett hat er Francis Colleta (Gitarre), Cyril Regamey (Schlagzeug) und Jean-Pierre Schaller (Bass) um sich geschart. In seinen Kompositionen ist er von Richard Gallianos New-Musette, Astor Piazzollas Nuevo Tango und Klezmer beeinflusst.

Aarau Reithalle, Do, 13. September. 18 Uhr: Spittin' Horns; 20.15 Uhr: The Outer Strings; 21.45 Uhr: 4tet.
www.jazzclubaarau.ch